

Positive Lohnverhandlungen in der Brauerei-Industrie

In der letzten Ausgabe des VHTL berichteten wir über die Lohnverhandlungen mit dem VSB. Leider konnten wir damals keine detaillierten Angaben machen, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen waren.

In der Zwischenzeit hat sowohl die Generalversammlung des VSB (Verband schweiz. Brauereien) wie die Landeskommision der Brauereiarbeiter VHTL dem getroffenen Ergebnis zugestimmt.

Um es vorweg zu nehmen: Wir dürfen zufrieden sein mit dem Resultat!

- 1,4% Teuerungsausgleich.
- 0,6% Realloohnerhöhung.
- 1 Stunde Arbeitszeitverkürzung auf 42 Stunden. (Diese wurde bereits anlässlich der Revision des Gesamtarbeitsvertrages vereinbart.)
- Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrages um ein Jahr, d.h. bis 31.12.1985.

Wie kam dieses Resultat zustande?

Vor der einberufenen Landeskommision beauftragten wir unsere Brauersektionen und -gruppen, das wirtschaftliche Umfeld der Brauereien, Ertragslage, Investitionspolitik und Kostenseite soweit möglich zu analysieren.

An der von LK-Präsident Pius Kälin geleiteten LK-Sitzung vom 11.11.1983 wurde von den Kollegen ausführlich über die verschiedenen Punkte rapportiert. Erfreulicherweise zeigten unsere Kollegen aus der LK sehr viel Sachkenntnis und Erfahrung betreffend der Wirtschafts- und Geschäftspolitik der Brauereien. So konnte es nicht erstaunen, dass unsere Brauerkollegen neben dem vollen Teuerungsausgleich eine generelle Lohnerhöhung von Fr. 25.- (monatlich) postulierten, in Kenntnis der bevorstehenden Arbeitszeitverkürzung auf den 1.1.1984 = 42 Stunden.

Die Argumente für eine Realloohnerhöhung waren:

- Bierpreiserhöhung per 1.10.1982;
- Produktivität und Leistungsdruck haben zugenommen;
- verbesserte Ertragslagen mit höheren Abschreibungen und höheren Reingewinnen;
- für 1984 massive Erhöhung der Krankenkassenprämien sowie der Post- und Telefentarife.

Die VHTL- Verhandlungsdelegation - bestehend aus den Kollegen Paul Kälin, A. Fasel, E. Studer, P. Bugnard, K. Meister und Ernst Beiner als Zentralbewegungsleiter - hatte sicher keine leichte Aufgabe zu lösen. Die Arbeitgeberdelegation zeigte sich besorgt wegen des schlechten Abschlusses des Braujahres 1982/ 83 und dem zunehmenden Kostendruck. Eine Realloohnerhöhung passe schlecht ins wirtschaftliche Umfeld und sei daher abzulehnen, umso mehr als per 1.1.1984 eine Arbeitszeitverkürzung realisiert werde.

So war es nicht verwunderlich, dass, die Verhandlungen nicht abgeschlossen werden konnten. Der von unserer Verhandlungsdelegation eingebrachte Kompromissvorschlag - eine Realloohnerhöhung von mindestens einem halben Prozent zu gewähren - wurde zur Prüfung entgegengenommen.

Nach verschiedenen weiteren Besprechungen zwischen dem VSB und der VHTL kam es zu der bereits erwähnten Lösung, wobei wir allerdings noch eine schriftliche Umfrage wegen der Vertragsverlängerung unter den LK-Mitgliedern und Sekretärkollegen durchführen mussten.

Abschliessend möchte ich die Gelegenheit benützen, um unserer Landeskommision und Verhandlungsdelegation für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Danken möchte ich allen Brauerkollegen für das erneut gute Werberesultat. Jahr für Jahr gelingt es uns, den Organisationsgrad - wenn auch bescheiden - zu verbessern.

Ernst Beiner.

VHTL-Zeitung, 18.1.1984.

Personen > Beiner Ernst. Brauereien. Lohnverhandlungen. VHTL-Zeitung, 1984-01-18